

Schulprogramm des Kindergartens und der Primarschule Degersheim, Schuljahr 11/12

Kindergarten/Schulhaus Sennrüti:

Bereich: Qualitätsentwicklung

Strategische Ziele der Behörde:

- Umsetzung des lokalen QE- Konzeptes

Operative Ziele der Schuleinheit:

- Leitbild umsetzen

Leitsätze der Schule:

- Die Schuleinheit bemüht sich um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und –sicherung.

Das erfüllen wir bereits gut:

- Kindergarten und Schulhaus Sennrüti haben ein gemeinsames Leitbild erarbeitet
- Kindergarten und Unterstufe haben die Zusammenarbeit beim Übertritt der Kinder überarbeitet

Mögliche Entwicklungsfelder:

- Ein Aspekt des Leitbildes wird umgesetzt

Überlegungen zu unseren Ressourcen

- Lehrerinnen arbeiten täglich mit verschiedensten schulischen, therapeutischen oder medizinischen Diensten zusammen, oder empfehlen bei Elterngesprächen solche.

Entscheid für Teilprojekte

Das folgende Projekt werden wir angehen:

- Die Umsetzung des Leitsatzes „Wir nutzen ausserschulische Ressourcen“ wird in Angriff genommen.

Teilprojekt 1

Ziele:

- Die Lehrerinnen lernen die verschiedenen schulischen, therapeutischen oder medizinischen Dienste besser kennen.

Methode:

- Genannte Dienste stellen sich den Lehrerinnen vor.
- Lehrerinnen besuchen genannte Dienste vor Ort.

Bereich: Unterricht

Strategische Ziele der Behörde:

- Das Konzept „Fördern und Fordern“ wird umgesetzt.

Operative Ziele der Schuleinheit:

- Die Lehrpersonen besuchen einen Einführungskurs und kennen das Konzept
- Den Übertritt vom Kindergarten in die Unterstufe bezüglich der Beurteilung koordinieren
- Förderangebote überdenken und gestalten

Leitsätze der Schule:

- Wir berücksichtigen die Unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnisse.

Das erfüllen wir bereits gut:

- Die Einführung ins Konzept ist von allen Lehrerinnen besucht worden
- Die Absprachen zwischen Kindergarten und Unterstufe sind gemacht und umgesetzt

Mögliche Entwicklungsfelder:

- Förderangebot im sprachlichen Bereich

Überlegungen zu unseren Ressourcen

- Logopädin und ISF-Lehrerinnen greifen einen Grossteil von Sprachentwicklungsproblemen bei Kindern auf.
- Die Kindergarten- und DAZ-lehrerinnen arbeiten gezielt an sprachlichen Defiziten der Kinder.

Entscheid für Teilprojekte

Das folgende Projekt werden wir angehen:

- Sprachförderprojekt im Rahmen des Teamteaching im Kindergarten

Teilprojekt 1

Ziele:

- Die Sprachkompetenz der Kinder verbessert sich.
- Die Warteliste der Logopädin erfährt mindestens keine Erweiterung, optimal eine Kürzung.

Methode:

- Teamteaching
- SCHILF für Kindergartenlehrerinnen, geleitet von der Logopädin

Bereich: Schulraumkonzept

Strategische Ziele der Behörde:

- Basisstufenschulhaus in der Umgebung Sennrüti / Bergschulhaus (KIGA und 1. – 2. Klassen)

Operative Ziele der Schuleinheit:

- Weiterplanung bzw. Umbau im Schuhaus Sennrüti

Leitsätze der Schule:

- Ein kindgerechtes, flexibel nutzbares Raumangebot wird verschiedenen Bedürfnissen des Lernens gerecht.

<p>Das erfüllen wir bereits gut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen setzen sich bereits seit längerer Zeit mit dem Thema auseinander • Alle Schulhauswechsel sind vollzogen • Umbauten im Schulhaus Sennrüti und Bergstrasse sind geschehen • Der Umbau des Schulzimmers von S. Gubler ist geplant 	<p>Mögliche Entwicklungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Schulzimmer von S. Gubler umbauen
--	--

<p>Überlegungen zu unseren Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die Veränderung müssen die Behörden Zeit und finanzielle Mittel zur Verfügung stellen • Mit Wissen und Erfahrung zur Verfügung stehen

<p>Entscheid für Teilprojekte</p> <p>Das folgende Projekt werden wir angehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbau des Schulzimmers von S. Gubler im Schulhaus Sennrüti

<p>Teilprojekt 1</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterstufenlehrerinnen unterstützen den Umbau des Schulzimmers von S. Gubler in den Sommerferien 2012. <p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung mit dem Architekten, den Lehrpersonen und dem Hauswart

Schulhaus Steinegg:

<p>Bereich: Qualitätsentwicklung</p>	
<p>Strategische Ziele der Behörde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des lokalen QE- Konzeptes 	
<p>Operative Ziele der Schuleinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitbildentwicklung fertig stellen • Leitbild umsetzen 	
<p>Leitsätze der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schuleinheit bemüht sich um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und –sicherung. 	
<p>Das erfüllen wir bereits gut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Schulhaus Steinegg sind fünf von sechs Leitsätzen ausformuliert • Leitbildumsetzungen sind jedes Jahr erfolgt • Die Neugestaltung des Pausenplatzes ist weit fortgeschritten 	<p>Mögliche Entwicklungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der letzte Leitsatz wird ausformuliert • Die Pausenplatzplanung und damit die Umsetzung des Leitsatzes „Infrastruktur gestalten“ wird abgeschlossen

Überlegungen zu unseren Ressourcen

- Mit Hannes Good kann auf einen erfahrenen Moderator zurückgegriffen werden
- Eine Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Pausenplatzes besteht

Entscheid für Teilprojekte

Die folgenden Projekte werden wir angehen:

- Projekt Mittelstufenpausenplatz abschliessen
- Leitsatz „sich entwickeln“ wird ausformuliert

Teilprojekt 1

Ziele:

- Die Umgestaltung des Pausenplatzes wird abgeschlossen. Der neu gestaltete Pausenplatz wird am 29. September 2011 eingeweiht.

Methode:

- Eine Arbeitsgruppe nimmt sich dieser Aufgabe an.

Teilprojekt 2

Ziele:

- Das bestehende Leitbild wird durch den sechsten Leitsatz „sich entwickeln“ ergänzt.

Methode:

- SCHILF am 12.11.11

Bereich: Unterricht

Strategische Ziele der Behörde:

- Das Konzept „Fördern und Fordern“ wird umgesetzt.

Operative Ziele der Schuleinheit:

- Die Lehrpersonen besuchen einen Einführungskurs und kennen das Konzept
- Bewegung im Unterrichtsalltag wird gefördert

Leitsätze der Schule:

- Wir bieten Lernen auf verschiedenen Wahrnehmungsebenen an.

Das erfüllen wir bereits gut:

- Die Einführung ins Konzept ist von allen Lehrpersonen besucht worden

Mögliche Entwicklungsfelder:

- Förderangebot im motorischen Bereich

Überlegungen zu unseren Ressourcen

- Im Mai 2012 wird die Aktionswoche schweiz.bewegt erneut durchgeführt

Entscheid für Teilprojekte

Das folgende Projekt werden wir angehen:

- Rund um das Angebot schweiz.bewegt, wird eine Projektwoche zum selben Thema durchgeführt

Teilprojekt 1

Ziele:

- Im Rahmen einer Projektwoche werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder gefördert. Zusätzlich werden sie für die Wichtigkeit von Bewegung bezüglich ihrer Gesundheit sensibilisiert.

Methode:

- Eine Arbeitsgruppe plant die Projektwoche

Kindergarten und Primarschule:

Bereich: Schulsozialarbeit

Strategische Ziele der Behörde:

- Umsetzung Schulsozialarbeit / Evaluation

Operative Ziele der Schuleinheit:

- Schulsozialarbeit implementieren

Leitsätze der Schule:

- Wir arbeiten aktiv mit Eltern, Fachpersonen und Behörden zusammen.

Das erfüllen wir bereits gut:

- Die Schulsozialarbeiter sind angestellt und sind seit zwei Jahren an der Arbeit

Mögliche Entwicklungsfelder:

- Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit festigen

Überlegungen zu unseren Ressourcen

- Die Schulsozialarbeit ist bekannt und wird genutzt.
- Die Erhöhung der Stellenprozente hat zu einer Neueinteilung der Zuständigkeiten geführt. Inzwischen hat A. Hartmann seine Stelle gekündigt.

Entscheid für Teilprojekte

Das folgende Projekt werden wir angehen:

- Neueinteilung der Zuständigkeiten
- Die Schulsozialarbeit ist regelmässig erreichbar und ansprechbar

Teilprojekt 1
Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Neuanstellung eines Schulsozialarbeiters / einer Schulsozialarbeiterin• Neueinteilung der Zuständigkeiten
Methode: <ul style="list-style-type: none">• Personalrekrutierung• Organisation der Arbeitszeiten und Zuständigkeiten mit den SSA

Bereich: Elternmitwirkung	
Strategische Ziele der Behörde: <ul style="list-style-type: none">• Einführung und Umsetzung neues Konzept der Elternmitwirkung (Statuten IGSD)	
Operative Ziele der Schuleinheit: <ul style="list-style-type: none">• Aufbau von regelmässigen Kontakten zwischen Elterndelegation und Schule• Gegenseitiger Austausch von Informationen, Interessen und Anliegen• Förderung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule• Mitsprache und Mitwirkung der Eltern in ausgewiesenen Bereichen ermöglichen	
Leitsätze der Schule: <ul style="list-style-type: none">• Wir arbeiten aktiv mit Eltern, Fachpersonen und Behörden zusammen.	
Das erfüllen wir bereits gut: <ul style="list-style-type: none">• Austausch und Zusammenarbeit mit Vertretern der IGSD• Statuten als Grundlage der Zusammenarbeit sind erstellt• Erste Anlässe, organisiert durch die Schulhausdelegationen haben stattgefunden• Informationsfluss, Informationsaustausch mit den Eltern	Mögliche Entwicklungsfelder: <ul style="list-style-type: none">• Weitere Erarbeitung von schuleinheitsbezogenen Themen• Implementierung einer regelmässigen, institutionalisierten Zusammenarbeit

Überlegungen zu unseren Ressourcen
<ul style="list-style-type: none">• Die IGSD in ihrer Organisationsform mit Kerngruppe, Schulhausdelegation und Klassenvertretungen existiert und arbeitet seit einem Jahr.• Die Schulhausdelegationen habe erste Erfahrungen im Umsetzen von Projekten gesammelt.

Entscheid für Teilprojekte
<ul style="list-style-type: none">• Die Schulhausdelegation Steinegg plant einen Anlass zum Zukunftstag.• Die Schulhausdelegation Kindergarten/Sennrüti plant einen Anlass für Fahrradanhänger im Strassenverkehr.